Nr. 18 Auflage 1700 Stück November 12

MG Dottikon 150 Jahre

S'DOTTIKER NOTEBLATT

Vereinszeitung der
Musikgesellschaft
Dottikon

Themenspiegel

Es lohnt sich immer, nach stressvollen Momenten inne zu halten und zurück zu blicken. Nach einem halben Jahr intensiver Probentätigkeit und wechselvoller Auftritte haben wir Bewährtes und Neues in unserem Repertoire gefunden. Das beliebte Unterhaltungskonzert ist nicht nur für unser liebes Publikum ein Meilenstein im Vereinsjahr. Dass eine Musikgesellschaft wetterfest sein muss, zeigte sich in den vergangenen Monaten einige Male, zum Beispiel am nassen Jugendfest. Zum Glück hat uns der Wettergott bei unserer Bergtour mit Führer und der Nachtwanderung auf den Spuren unserer Vorfahren seine schöne Seite gezeigt. Auch anlässlich der Musikreise konnten wir uns über die klimatischen Bedingungen nicht beklagen. Aber die erwartete Weinauswahl liess zu wünschen übrig. Alles Käse, der dafür vom Feinsten und dieser wird uns noch lange in Erinnerung bleiben! Besondere Gelegenheiten werfen auch musikalisch ihre Töne voran: sei es am Jugendfest, an der Bundesfeier, an der Hochzeit unserer lieben „Querflöte" Claudia Kuhn, die sich vom Single-Dasein verabschiedete, oder an der Ü80-Party. Ein Höhepunkt der Saison für Dottikon war sicherlich unsere Teilnahme anlässlich der Ernennung des Labels zu Energiestadt unter gleichzeitiger Einweihung der Photovoltaik-Anlage der AEW Energie AG, für unsere Gesellschaft die Jubiläumsfeier 150 Jahre MGD, die uns eine neue Fahne und von unserem künstlerischen Leiter einen nigelnagelneuen Marsch bescherte.

Mit Fleiss, Zuversicht und gutem Willen blicken wir in ein neues Semester: zum Wohle der Gemeinde und der MGD-Fanfamilie.

Lisa

deFacto

Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als Hypi in Ihrer Region für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

Hypothekarbank Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Musikant ledig sucht … und findet! Unterhaltungskonzerte vom 27. & 28. April 2012

Wer beim Anblick der Plakate in Wohlen und Lenzburg 2 Wochen vor den Konzerten dachte, wir würden jetzt auch im Partnervermittlungs-geschäft mitmischen, hat sich getäuscht. Natürlich ergaben sich unter unseren Mitgliedern einige Freundschaften und Ehen, aber diese sind ohne Beihilfe der anderen Mitglieder entstanden.

Nein, obwohl die Plakate an die 3+-Sendung „Bauer ledigt sucht" erinnern, war unser Motto die Geschichte des ledigen Musikanten Alex, der sein Herz schlussendlich an seine Nachbarin Alice verliert.

Unter diesem Motto zauberten wir auch in diesem Jahr wieder ein Potpourri an musikalischen Emotionen auf die Bühne. Mit dem Stück „Festival Spirit" war ein majestätischer Auftakt garantiert, und die Geschichte des einsamen Musikanten Alex (René Gilgen) auf der Suche nach der Liebe nimmt seinen Lauf. Musik ist wohl die vielfältigste Sprache, doch lässt sich durch sie nicht alles erklären. Dazu haben wir wiederum die einzigartige Patti Basler gewinnen können. Mit ihrer witzig-spritzigen und flippigen Wortakrobatik führte sie gekonnt

durch den Abend.

Der Musikant Alex wohnt Wand an Wand mit der jungen trendigen Alice (Michèle Binder). Via Chat treffen sich die beiden im Internet, begleitet vom „Typewriter". Natürlich merken beide nicht, dass sie mit dem/der verhassten Wohnungsnachbar/in flirten. Man erinnere sich an den Film „You've got mail" mit Tom Hanks und Meg Ryan. Bei Melodien wie „Sex Bomb", „Nimm dir chly Zyt" und „Amor, Amor" lernen sich Alex und Alice elektronisch näher kennen.

Energiegeladen präsentieren sich dazwischen auch die Streethoppers aus Wohlen, welche mit ihren Hip-Hop-Künsten die Bühne zum Beben und das Blut der Zuschauer in Wallung bringen. Mit „La Cucaracha" zeigt der Solist

Markus Meier, welche virtuose Tonvielfalt man einem Euphonium entlocken kann.

Kurz vor der Pause wird es „Let's get loud", als sich die Alice mit ihrer wundervollen Stimme direkt in die Herzen der Zuschauer und in jenes des einsamen Musikanten singt.

Nach der Pause wird fleissig weiter gechatet zu berühmten Gesangs-nummern wie „The Best of Tina Turner", „Save the Last Dance for me" und „Ain't that a kick in the Head".

Dass Liebe auch traurig sein kann, zeigte der Trompeter Tobias Von Arx: Bei seinem gefühlsvollen Solo „Love on the Rocks" schmolzen die Herzen der Zuschauer und beinahe auch sein Instrument.

Mit Stücken wie „Living next Door to Alice" und „Verdammt ich lieb Dich" stieg die Stimmung im Saal wieder ganz nach oben. Und natürlich gibt es bei dieser Geschichte ein Happy End. Alex und Alice treffen sich, verlieben sich und singen fortan nur noch gemeinsam, z.B. „I belong to you" und „Time of my Life".

Zum Schluss heizten die Musikanten mit „Queen in Concert" und „Sweet Caroline" nochmals so richtig ein und versetzten das grossartige Publikum in beste Tanzlaune. Strahlende Gesichter und euphorischer Applaus gaben den Schlusspunkt hinter ein unvergessliches Konzert-Wochenende.

Dottikon, 27./28.04.2012 - HUS

Weisser Sonntag

Wieder einmal durften wir am Weissen Sonntag einer langjährigen Tradition folgen und wie schon seit 74 Jahren den Erstkommunikanten und ihren Familien den Marsch blasen. Leider war das Wetter etwas zweifelhaft - die Kinder hätten Besseres verdient gehabt… Doch der Dottiker Musikant ist wasserfest und so spielten wir so lange, bis alle Gottesdienstbesucher aus der Kirche gekommen, alle Fotos geschossen und alle Gäste zum feierlichen Mittagsmahl verschwunden waren.

Dottikon, 12.5. - Emily

In eigener Sache

Claudia Sellner hat zu ihrem Klaus nun ja gesagt,
als er vor Bruder Klaus sie um die Hand fürs Leben angefragt:
nun gibt es niemals mehr einsame, trübe Stunden,
sie haben ja ihr Glück zu zweit gefunden!

Unsere Begleitung in den Ehestand hingegen garantiert für viel Harmonie.
Wir wünschen dem jungen Brautpaar alles Gute für die Zukunft, viel Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg.

Patrozinium

Dottikon, 24.06.2012 - Geri

SUHNER Treff

Personalrestaurant O. Suhner AG
Industriestrasse 6, CH-5242 Lupfig Tel. 056 444 99 22
Geöffnet von Montag bis Freitag: 11 15 Uhr bis 13 00 Uhr
Günstige Tagesmenüs
Auf einen Besuch freut sich:
Markus Bartholdi und sein Team

Füür und Flamme

Am Dottiker Jugendfest erwischte uns das Wetterpech, denn war es anfangs sonnig und mörderisch heiss gewesen, gab der Himmel ausgerechnet zum Abschluss, als wir Musikanten unsere Show auf die Bühne bringen wollten, den Löschbefehl… Alles wurde nach drinnen verlegt, die Parade fiel buchstäblich ins Wasser und dabei hatten wir uns beim Einüben doch solche Mühe gegeben! Leider waren die Reihen in der Risi-Aula nur spärlich besetzt, obwohl unser Programm mit Knallern wie „Sex Bomb“ oder „Let's get loud“ nur so gespickt war. Es lag wohl daran, dass der Gemeindeammann das Schlusswort bereits gesprochen hatte…

Dottikon, 01.07.2012 - Emily

Schlemmen à discretion

Ort: Anwesen des Präsis
Grund: Letzter Einsatz vor den Ferien

Die Instrumente waren gestimmt, Wetter und Tenues ebenso, alles passte. Unser letzter Einsatz ebenso! So zeigte es jedenfalls der Hausherr nach unserem animierten Ständchen. Wir waren ebenfalls erleichtert und zufrieden. Ein Semester voll grossen Einsatzes und harter Arbeit lag hinter uns bzw. schon wieder vor uns. Das motiviert vorerst einmal zu geruhsamem dolce far niente und einem Picknick vom Feinsten. Selbstverständlich wollten wir hungrige Hyänen nicht unseren Präsi ruinieren. Wenn er schon seine „Infrastruktur" verdankenswerter Weise zur Verfügung stellte, waren wir als Selbstversorger angereist. In bester Stimmung wurde der grosse Grill zum Mittelpunkt der Welt und bald hypnotisierten uns die verschiedenen Düfte, die die mitgebrachten Delikatessen unsere Geschmacksnerven kitzelten! Die vielen frischen, knackigen Salate weckten zudem unsere Lebensgeister. Das war ein Schmatzen und Schmausen, ein Kosten und Grölen! Natürlich nur mit genügend Magenspülung konnte der Magen die plötzlichen Mengen der Verdauung zuführen, so schlau waren wir doch noch! Daneben hatten wir trotz vollem Mund reichlich Gelegenheit, die letzte Zeit Revue passieren zu lassen und viele lustige Momente nochmals aufzuwärmen. Kameradschaft, ist das Schönste auf der Welt, besonders in so gemütlichem Ambiente. Und als der Bauch die ersten Falten warf, machten wir uns an das heiss erwartete kühle Dessert der Fam. Wietlisbach: natürlich Erdbeeren mit Rahm oder Tiramisu!

Frisch gestärkt und motiviert kann die MGD ihre Ferien antreten, zum Wohle ihrer Fans, denen sie erholsame Tage und alles Gute bis zum nächsten Wiedersehen wünscht!

Dottikon, 03.07.2012 - Lisa

Bratwurst mit Musik

Wobei sind Bratwurst, ein Festredner und Musik unverzichtbare Zutaten? Genau, bei der alljährlichen Bundesfeier. Für erstere sorgte der Dottiker Feuerwehrverein, zweites verkörperte in diesem Jahr Grossrat Dieter Egli und um letzteres kümmerten wir uns, zumindestens im offiziellen Teil. Bei strahlendem Sonnenschein spielten wir ein paar Märsche (aber nicht nur…) und nach der Rede intonierten wir die Landeshymne. Trotz ausgeteilter Textblätter wurde bei jeder Strophe der Gesang dünner…

es waren wohl zu wenig… Zum krönenden Abschluss präsentierte der Feuerwehrverein eine fast vollständig restaurierte Handdruckspritze von 1891. Und dann wurde fröhlich gefeiert!

Dottikon, 31.07.2012 - Emily

Gegründet 1927
fontana AG
Gipser- & Stuckaturgeschäft
5610 Wohlen Tel. 056 622 16 01
www.fontana-ag.ch

Due minuti

…. Bedenkzeit benötigten 5 Musikanten, um sich für das von Kurt organisierte Gletschertrekking von Zermatt nach Martigny zu entscheiden.

… dauerte der Demofilm „wie packe ich meinen Rucksack für 5 Tage“ (max. 8-10 kg Gewicht inkl. Essen, Steigeisen, Klettergurt und Eispickel)

… suchten wir beim Bahnhof Zermatt unseren Bergführer der Alpinschule Berg + Tal.

… waren wir unterwegs, als Kurts sündhaft teurer Wanderstock aus Karbon in der erstbesten Gletscherspalte verschwand.

… lang war es empfehlenswert, die Luft anzu halten, um auf dem Plumpsklo der Schönbühlhütte sein Geschäft zu verrichten. (Die Suche nach Wasser zum Händewaschen, dauerte länger und blieb erfolglos).

… benötigte Reto, um den Gipfelwein zu öffnen.

… benötigte Heinz, um den Riss in der nagelneuen Trekkinghose zu verkraften.

… Beratungszeit reichten aus, um Brunos letzte 10 Zigaretten gerecht auf 3 Raucher zu verteilen.

… waren Kurts Losungsworte, wenn er drin. gend eine Verschnaufpause brauchte.

… brauchte Markus zu Hause, um alle gesammelten Steine auszupacken.

Und … Due minuti … haben Sie, liebe Leser, investiert, wenn Sie diesen Artikel bis hierhin gelesen haben.

Wallis, 07.-10.08.2012
Gastschreiber Markus Meier

Nicht verpassen!

MNOZIL BRASS

mit ihrem Programm **Blofeld**

18. Januar 2013
20.00 Uhr
Risi Dottikon

Vorverkaufsstart:
1. Dez. 2012

© Carsten Bunzmann (www.bunzmann-photography.com)

weitere Infos unter: www.mg-dottikon.ch

Auf den Spuren unserer Gründer: Nachtwanderung auf die Rigi

Nein, es heisst nicht „Nacktwanderung“ - die Rigi liegt ja schliesslich nicht im Kanton Appenzell-Ausserrhoden.

Am 16. Juli 1810 unternahmen 34 Mitglieder der Musikgesellschaft Dottikon (darunter auch Passivmitglieder und Freunde) ihre erste Vereinsreise: eine Nachtwanderung auf die Rigi - gemäss Protokollen sogar mit Instrumenten, um oben angelangt auch gleich ein Ständli zu geben, falls die Puste noch reichte.

Im Rahmen unseres 150-Jahr-Jubiläums wollten wir diese Reise wiederholen. Da es Petrus am ersten geplanten Wochenende vom 4. und 5. August nicht so gut meinte, packten unsere wagemutigen Wanderer (und noch wagemutigere Nicht-Wanderer) den Rucksack, montierten die Wanderschuhe und machten uns am 11. August (genau 102 Jahre und 6 Tage nach unseren Vorgängern) auf den Weg in dieses Abenteuer.

Wir trafen uns um halb sieben abends am Bahnhof Dottikon und fuhren mit dem Zug nach Arth-Goldau. Bei uns hiess es nicht „zuerst

die Arbeit, dann das Vergnügen“. Wir vergnügten uns vor der Arbeit mit einem gemütlichen Nachtessen im Restaurant Gotthard in Goldau. Der Vorteil an dieser Reihenfolge war, dass der Alkohol nur spärlich floss. Mangels Geld haben unsere Vorgänger diesen Teil der Reise ausgelassen und sich aus dem Rucksack ernährt.

Punkt Mitternacht kam dann die Arbeit: ein vierstündiger Marsch von Goldau (518 m.ü.M.) nach Rigi-Kulm (1798 m.ü.M). Das waren 1‘280 Höhenkilometer zu bewältigen. Schon bei der ersten Steigung kamen uns die Zweifel, ob unsere Vorgänger wirklich ihre Instrumente mitschleppten. Aber vielleicht nahmen an dieser Reise ja nur Flötisten, Klarinettisten und der Dirigent teil. Da an unserer Wanderung auch Bassisten und Tenorsaxophonisten/innen dabei waren, verzichteten wir auf die Instrumente.

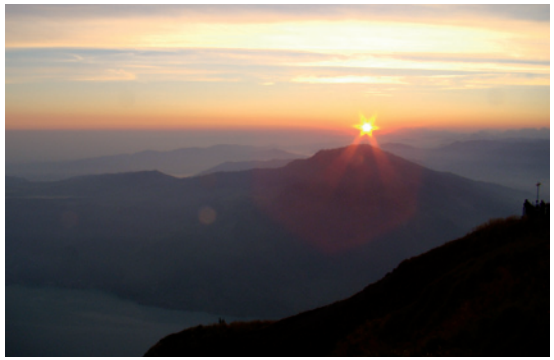
Für die Strapazen dieser Wanderung wurden wir jedoch mit einer unbegrenzten Zahl sich erfüllender Wünsche belohnt: der 11. August war die Nacht der Perseiden-Sternschnuppen. Bei geringem Einfluss von künstlichem Licht sah jeder von uns zwischen 5 und 20 Sternschnuppen. Ein Wunsch, den sicher jeder von uns einmal während dem Aufstieg mal hatte, blieb leider unerfüllt: dass hinter der nächsten Kurve der Gipfel erreicht wird.

Beim Restaurant Dächli (956 m.ü.M.) gab es einen ersten Halt. Natürlich hatte das Restaurant um diese Zeit leider nicht offen, so dass wir uns mit einem Schluck aus unseren eigenen Wasserflaschen begnügen mussten.

Nach einem zweiten Halt beim Klöterli (1302 m.ü.M.) erreichten wir um ca. halb fünf Uhr morgens die Station Rigi-Staffel (1603 m.ü.M.). Dank Bruno und seinem tragbaren Kühlschrank konnten wir dort mit Bier und Prosecco auf das Geleistete anstossen.

Kurz vor Sonnenaufgang nahmen wir dann den letzten Teil bis Rigi-Kulm in Angriff. Auch die Kühe waren um diese Zeit bereits wach, was vor allem Wanderer mit roten Jacken (wie z.B. Rolf) zu merken bekamen.

Um 6.18h durften wir als Belohnung für die



anstrengenden Stunden einen wunderschönen Sonnenaufgang mit Alphornklängen im Hintergrund erleben.

Danach genossen wir auf Rigi-Staffel einen mehr als verdienten Brunch mit Zopf, Rösti, Speck und allem, was das Herz höher schlagen liess.

Bei der Rückfahrt nach Arth-Goldau mit der Bahn wurde uns bei Tageslicht der grosse Höhenunterschied, den wir überwunden haben, erst recht bewusst. Manch eine/r wäre wahrscheinlich nicht zu dieser Wanderung aufgebrochen, wenn er das bei Tageslicht gesehen hätte.

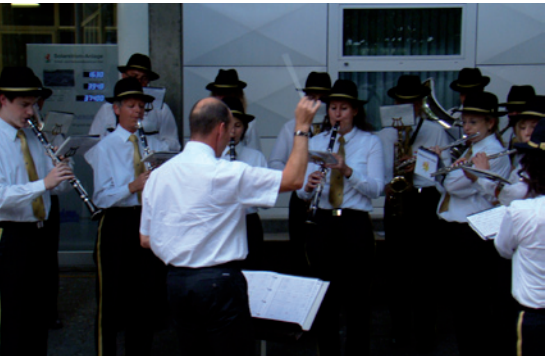
Die Zugfahrt zurück nach Dottikon verlief um einiges ruhiger als die Hinfahrt, da den meisten von uns die Augen immer wieder zufielen.

Erschöpft, aber glücklich über das Geleistete, trennten wir uns am Bahnhof Dottikon, um zuhause die müden Beinen hoch zu lagern.

Rigi, 11./12.08.2012 - HUS

Dottikons Zukunft als Energiestadt

Für Dottikon hat am 15. August ein neues Zeitalter begonnen. Mit der offiziellen Einweihung Dottikons zur neuen Energiestadt mit dem Zusatz „für unsere Zukunft“ bzw. der neuen Photovoltaik-Anlage der AEW Energie AG am Mittwoch, 15. August 2012, 19:00 Uhr vor dem Schulhaus Risi wurden die Weichen gestellt.



Mit einem gut besuchten öffentlichen Apéro begann der feierliche Anlass. Regierungsrat Peter C. Beyeler, Vorsteher des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), nahm die Lab

belübergabe und Einweihung der Photovoltaikanlage in Dottikon mit träfen Worten vor und würdigte die grossen Anstrengungen der Gemeinde in die Zukunft. Dottikon kann auf das Geleistete sehr stolz sein. Nicht minder glücklich schätzte sich die MGD, den feierlichen musikalischen Rahmen zu diesem bedeutsamen Akt beitragen zu dürfen und mit harmonischen Klängen die Feier zu untermalen.

Dottikon, 15.08.2012 - Lisa

Mehr Schein als Wein, bei fröhlichem Beisammensein

Morgenstund hat ja bekanntlich Gold im Mund. So trafen wir uns, getreu diesem Motto, sehr früh morgens (also noch fast in der Nacht) um unsere Musikreise Richtung Bielersee anzutreten.

Unser frühes Aufstehen wurde schliesslich von strahlend blauem Himmel belohnt. Wobei, wenn Engel reisen ist schönes Wetter ja vorprogrammiert.

Bereits wurden wir von der Schifffahrtsgesellschaft in Biel erwartet. Mit dem Ziel Twann und Ligerz, stachen wir in See. Eigentlich wäre es dann bereits Zeit für einen kleinen Apéro gewesen, stand doch unsere Musikreise unter dem Motto „Auf zum Winzerfest“. Aber falsch gedacht, zuerst hiess es marschieren, beobachten, und raten. Ein Quiz sollte uns die beiden Weindörfer etwas näher bringen. So wuselten wir dann in drei Gruppen im Wettbewerbsfieber durch die Dörfer. Wunderschöne Gässchen, Pflanzenranken an den Mauern und Holzstuckaturen an den Dächern, nur der vielseitig erwähnte Wein schien ausgegangen zu sein. Wäre da nicht diese eine Quizfrage gewesen, in welcher es galt einige regionale Weine zu bestimmen, hätten wir wohl mit trockenen Kehlen und aus letzter Kraft den Mittagstisch in Twann erreicht. Nun gut, so schlimm war es auch nicht.

Vom Mittagessen gestärkt, bestiegen wir den Car für die letzte Etappe dieses Tages.

La Neuveville hiess unser eigentliches Ziel, denn dort fand das angepriesene Winzerfest statt.

Schnell die Zimmer beziehen und los ins Festliche-Getümmel. La Neuveville, ein hübsches Dörfchen, klein und scheinbar ohne definier-

te Sprache. Denn ob nun deutsch oder französisch gesprochen wird, darüber schienen sich auch die Einheimischen nicht einig zu sein.

Doch wir sind ja nicht grosser Diskussionen wegen angereist, viel mehr wollten wir die verschiedenen einheimischen Wein degustieren. Nun, ein Glas und die Suche ging los. Wirklich viel Wein haben wir nicht angetroffen. Es war zwar auf der ein oder anderen Getränkekarte Wein zu findend, die Auswahl viel jedoch sehr bescheiden aus. Und über die Qualität der dort ausgeschenkten Tropfen möchte ich an dieser Stelle nicht näher eingehen. Nur so viel sei gesagt, noch nie war an einer Musikreise Mineralwasser und Apfelsaft so sehr gefragt.
Entsprechen ausgeruht und voller Tatendrang,

fuhren wir am Sonntag morgen weiter Richtung Emmental. In der Schaukäsrei Emmental angekommen, genossen wir erst ein köstliches Mittagessen. Anstelle eines Verdauungsspazierganges übten wir uns schliesslich im Käse machen. Ob Frisch- oder Hartkäse, wir haben unser Bestes gegeben. Während wir den eigens produzierten Frischkäse in Herzform bereits verspeist haben, weilt der Hartkäse noch einige Wochen in den Lagerräumen der Käserei. Nach einer ca. vier monatigen Reifezeit geht er in unsere Hände über, wo er dann in gebührendem Rahmen verspeist wird. Wir sind guter Hoffnung, dass er uns geschmacklich gleich viel Freude bereitet, wie die Käsesorten die wir in der hauseigenen Käserei degustieren durften. Was uns beim Wein an Auswahl und Qualität gefehlt hat, fand so durch den Käse doch noch einen versöhnlichen Abschluss.

La Neuveville, 08./09.09.2012 - Geri

150 Jahre und kein bisschen müde!

Der Höhepunkt dieses Jahres war in unserem Verein sicher unsere Jubiläumsfeier vom 20. Oktober 2012. Man wird ja schliesslich nicht jeden Tag 150 Jahre alt!

Die vielen Vorbereitungen haben sich gelohnt. In der fast vollen Risiaula durften wir im Beisein all unserer Gönner, Helfer und Freunde ein Geburtstagsfest voller einzelner kleinen und grossen Höhepunkte feiern. Zu diesen Höhepunkten kann man auch das Essen zählen. Es ist nicht einfach, für über 300 Personen zu kochen - Markus Bartholdi schaffte es souverän.

Obwohl der offizielle Teil des Abends erst um Mitternacht endete, war das Programm abwechslungsreich und unterhaltend. Einige Raucher verzichteten sogar auf ihre Rauchpausen, um ja nichts zu verpassen.

Super eingebettet war die Feier durch die Moderation des Teams Container, welches inskünftig sicher noch öfters zu reden geben wird. Die 4 aufstrebenden Comedians schafften es, jung und alt und die verschiedenen Geschmacksrichtungen in Musik und Hobbies zusammen zu führen.

Nach einem Apéro im Foyer (das fast aus den Nähten platzte) wurden die Gäste in der Aula durch die MG Dottikon in traditioneller Weise (mit der alten Fahne - getragen vom Ex-Fähnrich Bruno Schibli) begrüsst.

Dann ging es Schlag auf Schlag weiter - bei der Chorgemeinschaft Dottikon-Villmergen könnte man aufgrund der Liederwahl auch „Schlag auf Schlager“ sagen.

Den Anfang machten der Jodlerklub und der Turnverein mit kurzen, aber abwechslungsreichen Darbietungen. Ein grosses Konzert bot unsere Patensektion MV Concordia Hägglingen mit traditionellen und modernen Rhythmen.

Nach einem Auftritt des Teamaerobics führte unser Dirigent Heinz Binder ein Interview mit dem einzigen Musikanten, welcher schon bei der 100-Jahr-Feier der MGD dabei war - Jules Wietlisbach. Seine Geschichten über die vergangenen Zeiten brachten den ganzen Saal zum Schmunzeln und Lachen.

Den gleichen Zweck erfüllte auch die Chronik über die letzten 150 Jahre der MGD von Heidrun Schröder, welche sie mit viel Humor zusammen stellte. Sie kann auf unserer Homepage gelesen werden.

Den eigentlichen Höhepunkt der Feier bildete der Festakt mit Reden der Ständerätin Christine Egerszegi, Gemeindeammann Roland Polentarutti sowie Kurt Obrist vom Aarg. Musikverband. Frau Egerszegi schenkte uns sogar einen Besuch inkl. Apéro im Bundeshaus. Unser Präsident Kurt Grossmann nahm in seiner Rede dankbar alle Glückwünsche entgegen und dankte seinerseits Heinz Binder, welcher uns (ein weiterer Höhepunkt) einen Marsch schenkte: MGD forever.

Kurz vor zwölf Uhr war die Spannung fast nicht mehr zum Aushalten: Fahnengötti Richard Huber und Fahnengotte Diana Frey von der Richard Huber AG (Fahnengotte Würth Finance AG war leider abwesend) präsentierten unsere neue Vereinsfahne, welche unser stolzer Fähnrich Fäbu Hunziker mit den Fähnrichen der anderen anwesenden Vereine sogleich einweihte.

Mit einem kurzen Konzert mit Unterhaltungsstücken der MGD ging dieser grandiose Abend zu Ende. Hoffen wir, dass der Marsch von Heinz recht hat: MGD forever!

Dottikon, 20.10.2012 - HUS

Ü-80 Party – Lang ist's her!

Mit besonderer Liebe pflegt die MGD die Ü80-Party. Denn wenn wir behaupten, dass die Zeit so schnell vergeht, ist diese Einstellung ziemlich relativ, verglichen mit der Einsicht unserer Senioren. Frau Alice Anna Brunner, die aktuelle „Königin" unserer Ü80-Party war mit ihren 90 Jahren der lebende Beweis dafür. Ihre jungen durchwegs 80-jährigen „Kavaliere" werden das bestätigen. Mit grossem „Anhang" angereist, gab es von Anfang an gute Stimmung und viel zu erzählen. Die Seniorinnen aus jenen Tagen sind bescheiden geblieben, mit teilweise wachem Langzeitgedächtnis und grosser Freude am Erzählen. Aber auch MGD Präsi Kurt Grossmann, hat ein abwechslungsreiches Leben und brachte viel humorvolle Geschichten aus alten Tagen, teils aus eigener Erinnerung, teils aus den gestöberten Gazetten (Archiv Wohler Anzeiger) wieder ans Tageslicht. Auch unser Vize-Ammann Stefan Wietlisbach ergriff das Wort und lobte die MGD für ihr Engagement während des ganzen Jahres.

Bei Apéro, Kaffee und Kuchen blieb die tolle Stimmung konstant und die Dottiker MusikantInnen wussten genau, mit welchem Wunschkonzert sie die Ü80-Jahrgänger besonders erfreuen konnten, so dass das Blut wieder richtig zum Wallen geriet

Dottikon, 02.11.2012 - Lisa

JOST
Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Wohlen AG
Bremgarterstr. 62
5610 Wohlen
www.jost.ch

JOST verbindet...

T. Moser + Co.
Gartenbau
28 Jahre
5622 Waltenschwil 056 621 80 80
www.moser-gartenbau.ch
E-Mail:info@moser-gartenbau.ch

sprüngli druck ag
dorfmattenstrasse 28 · ch-5612 villmergen
tel 056 619 53 53 · fax 056 619 53 00
www.spruenglidruck.ch
im druck geben
wir den ton an!

Unsere nächsten Termine:

23.12.12	Weihnachtsmusik im Dorf
18.1.13	Mnozil Brass, Risi
26./27.4.13	Unterhaltungskonzerte im Risi

Sprüngli Druck ist Qualität,
wie Ihr bei jedem Hefte seht:
drum, liebe Leute, macht's wie wir:
bevorzugt Sprüngli im Revier!

Sprüngli Druck AG, Villmergen

Impressum

Herausgeber:	Musikgesellschaft Dottikon www.mg-dottikon.ch
Mitarbeiter:	Sandra Huber (HUS) Heidrun Schröder (Emily) Germaine Glanzmann (Geri) Michèle Binder (Mige)
Layout & Fotos:	Elisabeth Friedli (Lisa)
Erscheinung:	2 x jährlich
Druck:	Sprüngli Druck AG 5612 Villmergen